

Kraftfeldanalyse

Wie sich ein Team wahrnehmen und Entwicklungslinien anlegen kann

Einsatz	Teamentwicklung	Zielsetzung	Qualitäten, Spannungsfelder und Entwicklungslinien sichtbar machen
Zeit	30 – 40 Minuten	Sozialform	Teamarbeit

Wie die Methode funktioniert

Kreativität/ Offenheit	zwischenmenschliche Verbundenheit	Zielgerichtete Ordnung
	Individualität/ Unabhängigkeit	

Auf dem Boden klebt man mit Kreppband ein großes Viereck, so dass vier Felder und zwei Achsen entstehen. An das Ende jeder Achse klebt man die oben abgebildeten Eigenschaften. Die auf einer Achse liegenden Eigenschaften sind als Gegenpole zu verstehen. Irgendwo auf der Achse – zwischen den Polen „Offenheit/Kreativität“ und „Zielgerichteter Ordnung“ kann man sich wiederfinden. Diesen Punkt merkt man sich und ordnet sich nun zwischen den Polen „Zwischenmenschliche Verbundenheit“ und „Individualität/Unabhängigkeit“ ein. Hat man auch hier seinen Punkt gefunden, kann man in Gedanken, die Fluchtlinien der beiden Punkte verbinden. Dort, wo sich die Linien kreuzen, ist der aktuelle Stand.

Nachdem die Leitung das Prinzip der Einordnung erklärt hat, bittet sie, dass jede/jeder im Team sich seinen, im Moment „passenden“ Punkt im System sucht. Sie bittet darum, dass dies schweigend und in Ruhe geschieht.

Wenn jede/jeder seinen/ihren Punkt gefunden hat, bittet die Leitung darum, sich einen Moment an diesem Punkt, in diesem Team wahrzunehmen.

Leitfragen können sein:

Wie erlebe ich es, hier zu stehen? Wen nehme ich wahr, wen sehe ich – wen nicht?

Was fühlt sich gut an? Gibt es etwas, was mich irritiert, unsicher macht?

„Was ist mir hier persönlich wichtig und wertvoll?“ oder „was ist das Wichtige für mich, wenn ich hier stehe – was schätze ich daran? Welchen Gewinn kann ich für mich entdecken?“

Nun geht die Leitung zu jeder Person im System, stellt sich leicht versetzt hinter sie und fragt die oben stehenden Fragen. Das Team hört einander ruhig zu, bis alle etwas gesagt haben.

Die Weiterarbeit orientiert sich an dem, was die Teammitglieder gesagt haben.

Hier einige Möglichkeiten:

- Jemand ist mit seiner Position unzufrieden: die Leitung kann den Impuls geben, dass derjenige einen Schritt in eine selbst gewählte Richtung geht. Nach diesem Schritt fragt die Leitung, was sich verändert hat. Es ist auch möglich, das Team zu fragen, ob jemand das Gefühl hat, dass er sich durch diese Veränderung auch bewegen muss. Es kann sein, dass so ein ganzes Team in Bewegung kommt.
- Jemand drückt Bedauern darüber aus, dass ein Segment wenig oder gar nicht besetzt ist. Die Leitung kann fragen, ob jemand aus dem Team sich vorstellen kann, diese Position einmal einzunehmen. Versucht dies jemand, kann sie fragen, was sich dadurch verändert. Die Leitung kann auch ein Gespräch drüber anregen, was dem Team fehlt und wie das Fehlende ersetzt werden kann.
- Wenn jemand äußert, er könne gar nicht verstehen, warum man da stehen kann, wo eine andere Person sich platziert hat, kann die Leitung ihn fragen, ob er einmal diese Position einnehmen möchte. Sie kann dazu einen „Platztausch“ vorschlagen. Nach dem Tausch kann sie fragen, was sich von dieser Position anders oder gut anfühlt.
- Es ist auch möglich, dass jede Person einen Zettel mit ihrem Namen auf seine Position legt und sich alle um das Feld stellen. Aus dem distanzierten Blick sind andere Wahrnehmungen und Gespräche möglich.
- Oft wird gefragt: „So wie es jetzt ist oder wie ich es mir wünsche? Dann macht es Sinn, einmal alle auf die „Jetzt“ Position gehen zu lassen, anschließend alle auf die Position „Ziel/Wunsch“.

Es kann hilfreich sein, die Ist-Situation zu fotografieren oder zu skizzieren. Nach der Weiterarbeit am Thema, ggf. mit anderen Methoden, ist es möglich, die Kraftfeldanalyse zu wiederholen. So lassen sich Entwicklungen sichtbar machen.

Für wen passt die Methode?

Teams, die in Entwicklungsprozessen sind und diese aktiv wahrnehmen und betreiben möchten.

Was haben die Teilnehmer davon?

Die Kraftfeldanalyse gibt jeder/jedem im Team einen Platz. Sie bestätigt oder revidiert Wahrnehmungen, macht Diffuses dadurch klarer. Entwicklungslinien werden deutlich. Die Momentaufnahme kann Mut machen, sich zu verändern, zu entwickeln.

Was braucht man?

Kreppband, Karten mit den Begriffen, eine „neutrale“ Leitung.